Deutsches Rotes Kreuz
DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e. V.
www.drkfrankfurt.de

# rotkreuz Nachrichten

Ausgabe Mai 2025

Gemeinsam für Menschlichkeit: Ein klares Bekenntnis des DRK Frankfurt.

## UNSERE THEMEN


- Gemeinsam für Menschlichkeit: Bekenntnis zum Rotkreuz-Grundsatz
- Maria Berk koordiniert Begleitung für städtische Ausflüge
- Verhinderungspflege hilft Angehörigen
- Jugendrotkreuz rückt 100-jähriges Bestehen in den Fokus
- „Frankfurter Flamme“: Ehrung für ehrenamtliche DRK-Projekte und Armin Bender


## Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen unseres Frankfurter Roten Kreuzes,

unsere Gesellschaft, wie wir sie seit Jahrzehnten kennen, ist in einer herausfordernden Situation: Viele Menschen sorgen sich um unsere Demokratie. Umso mehr ist es an Organisationen wie uns, dem Deutschen Roten Kreuz, Verlässlichkeit, Solidarität und Hilfsbereitschaft deutlich zu zeigen und zu leben. Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität: Für diese Grundsätze steht das Rote Kreuz als globale humanitäre Organisation.

Für uns im Deutschen Roten Kreuz ist vor allem die Menschlichkeit ein sehr wichtiger Wert. Wir setzen uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Immer, überall, uneingeschränkt und ohne jede Ausnahme! Ein einprägsames Zeichen für das Miteinander haben Haupt- und Ehrenamtliche vor wenigen Wochen vor dem Frankfurter Römer gesetzt, unweit der Paulskirche, dem historischen Herz unserer Demokratie. Auf ihren Transparenten stand die klare Botschaft: „Gemeinsam für Menschlichkeit.“

Diese solidarische Aktion hat mich zutiefst beeindruckt und mir gezeigt, wie uns eine Gemeinschaft stärkt und wir Stellung für Menschlichkeit und Demokratie beziehen können. Daher mein Appell: Leben wir zusammen die DRK-Grundsätze, dann müssen wir uns um unsere demokratische Gesellschaft keine Sorgen machen.

Herzliche Grüße Ihr

Dr. Walter Seubert
Vorsitzender DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e. V.

© Heiner Hänsel: Briefmarke: A. Zelck DRK, Bearb. M. Jacoby

# „Klares Votum für Menschlichkeit“

## Ein starkes visuelles Zeichen für Menschlichkeit setzten Haupt- und Ehrenamtliche des Frankfurter Roten Kreuzes auf dem Römerberg, im Herzen der Stadt.

Immer mehr Menschen strömen auf den Römerberg. Sie stellen sich gut gelaunt auf den Stufen vor dem Römer auf, während Fotograf Heiner Hänsel von einer Leiter aus seine Anweisungen gibt. Es ist ein wichtiges Anliegen, warum die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Helfenden des DRK Frankfurt an diesem Tag in die Altstadt gekommen sind. Sie wollen gemeinsam ein Zeichen setzen: ein Zeichen für Menschlichkeit und Demokratie. „Gemeinsam für Menschlichkeit“ ist auf zwei Transparenten zu lesen. Öffentlich, mit ihrem Gesicht bekennen sie sich zu dem zentralen Rotkreuz-Grundsatz.

Angesichts der aktuellen, emotional stark aufgeladenen Debatte über Migration in Deutschland, dem politischen Rechtsruck und einer Zunahme von Ängsten bei hier lebenden Menschen mit multikulturellen Wurzeln, möchte das DRK mit dieser Aktion auch weiterhin eine klare Botschaft senden. „Zum einen an unsere Mitarbeitenden, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen oder dorthin familiäre Verbindungen haben und sich angesichts der aktuellen Diskussionen Gedanken machen. Aber ebenso betreuen wir Menschen, die als Schutzsuchende zu uns gekommen sind, oder wir haben zum Beispiel Klienten etwa in der Beratungsstelle für ältere Migrantinnen und Migranten ‚HIWA!‘, die verunsichert sind. Da wir auf vielen Ebenen von dieser Debatte betroffen sind, wollen wir mit der Aktion zeigen: ‚Nie wieder ist jetzt‘“, betont Dierk Dallwitz, Geschäftsführer des DRK Bezirksverbandes Frankfurt. Der gemeinsame Fototermin der Haupt- und Ehrenamtlichen „ist ein Zeichen der Solidarität nach innen und außen sowie ein klares Bekenntnis zu all unseren Mitarbeitenden und Klienten und zur Bewohnerschaft in unseren Geflüchtetenunterkünften – unabhängig von Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung und Religion“. Die Aktion vor dem Römer unterstreiche die Einheit des DRK Frankfurt, das Gemeinschaftsgefühl und Miteinander: „Das ist ein klares Votum für Menschlichkeit.“

Die derzeitige, aufgeheizte Debatte, die Geflüchtete und Asylsuchende massiv in den Fokus stellt, oder Forderungen zur Abschaffung einer geschlechtsneutralen Sprache, seien aus seiner Sicht besorgniserregend, sagt der Geschäftsführer. Nachhaltig habe ihn eine Aussage der Frankfurter Auschwitz-Überlebenden Eva Szepesi berührt, wonach die Shoah nicht erst in Auschwitz begonnen habe, sondern aufgrund der Menschen, die weggeschaut haben: „Wir als Verband der Wohlfahrtspflege verstehen uns daher als Anwalt, um den Menschen in unserer Gesellschaft eine Stimme zu geben, die etwa aus sozialen, ethischen oder religiösen Gründen besonders von Anfeindungen betroffen sind und sich selbst nur schwer wehren können. Und diese Stimme darf nicht leiser werden.“

© Heiner Hänsel

**Ein klares Bekenntnis für Menschlichkeit** gaben die zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen des DRK Frankfurt öffentlich ab.

Zugleich macht der DRK-Geschäftsführer pragmatische Vorschläge, um beim Thema Integration Perspektiven zu entwickeln. Ein zentrales Element dabei sei der Erwerb der deutschen Sprache durch nach Deutschland zugewanderte und geflüchtete Menschen. Kontraproduktiv sei die „dramatische Kürzung der Mittel für die Deutschkurse gewesen“, so Dallwitz. Angesichts des Fachkräftemangels lädt er Betriebe ein, gemeinsam eigenständiger zu agieren: Kleinere und mittelständische Unternehmen, die nur unter erschwerten Bedingungen eigene Sprachprogramme anbieten können, könnten sich fachliche Unterstützung vom DRK Frankfurt holen. Im DRK Sprach- und Bildungszentrum werden unter anderem berufsbezogene Deutschkurse angeboten. Wer sich sprachlich nicht qualifiziere, habe eine schlechtere Jobauswahl und somit ein niedrigeres Einkommen, was den sozialen Aufstieg erschwere. Dabei stellen erfolgreich absolvierte Sprachkurse „die Eintrittskarte in viele Ausbildungen und Berufe dar“, unterstreicht Dierk Dallwitz.

Aber auch Begegnungen sind entscheidend, um Barrieren abzubauen sowie Verständnis füreinander zu entwickeln. Ein Ort im jungen Alter kann das Frankfurter Jugendrotkreuz sein. „In der Bildungsarbeit wird dort so viel geleistet: ob bei den Schulsanitätsdiensten, den Ferienangeboten, dem Babysitter-Führerschein. Das funktioniert nur, weil dahinter ein Netz an Ehrenamtlichen steht, das sich unfassbar intensiv engagiert“, lobt der Geschäftsführer.

**Unterstützen Sie die Arbeit zum Beispiel in den Geflüchtetenunterkünften, in der Beratungsstelle HIWA! oder des JRK. Hinweise zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf Seite 4 in dieser Ausgabe. Oder werden Sie selbst aktiv.**
**E-Mail: ehrenamt@drkfrankfurt.de**

**DRK Sprach- und Bildungszentrum:**
**Tel.: 069 / 2692 3349, E-Mail: SBZ.Kursanfrage@drkfrankfurt.de, www.drkfrankfurt.de/angebote/integration**

# Ausflüge der Stadt: Maria Berk organisiert Begleitung

**Lohr am Main ist das Ziel der insgesamt 62 Bustouren, die das städtische Ausflugsprogramm für Ältere in diesem Sommer anbietet. Dass auch Menschen mit Handicap mitfahren und das malerische Städtchen erkunden können, ist vor allem Maria Berk zu verdanken.**

© Sonja Thelen

**WuS-Kreisleiterin Maria Berk** koordiniert seit vielen Jahren den Begleitservice für das städtische Ausflugsprogramm für Ältere.

Seit etlichen Jahren koordiniert die Kreisleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) im Frankfurter Roten Kreuz mit dem Rathaus für Seniorinnen und Senioren den Begleitservice sowohl für die Touren im Sommer als auch im Herbst, Winter und Frühjahr. Diese städtischen Fahrten führen zu Weihnachtsmärkten, Museen oder in hübsche Orte der Region. Für jeden Ausflug organisiert Maria Berk die Begleitung durch DRK-Helfende. Pro Bus sind zwei Ehrenamtliche mit an Bord, die Fahrgäste mit Gehhilfen oder Rollatoren betreuen. Sie erhalten dafür eine kleine Aufwandsentschädigung und können an einem kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen, erläutert die 80-Jährige, die seit 55 Jahren im Zeilsheimer DRK-Ortsverein für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit zuständig ist.

Seit Januar bereitet Maria Berk den Begleitservice für die Sommerfahrten vor: „Im Ausflugszeitraum sind pro Woche fünf Busse im Einsatz. Hinzu kommen über die ganze Stadt verteilte Abfahrtsstellen. Für jede Tour erstelle ich einen Plan.“ Früher war sie auch für den kompletten Kartenverkauf für die Ausflüge zuständig. Das ist nun anders geregelt: Der Ticketverkauf wird über die jeweiligen Sozialbezirksvorsteher*innen abgewickelt. So eingespielt die Zeilsheimerin mit „Altgedienten“ in der Organisation der Ausflugs-Begleitung ist, so sehr könnte sie weitere helfende Hände gebrauchen, betont „Mary“ lachend und freut sich über Anfragen.

**Kontakt DRK-Kreisleitung WuS**
**Maria Berk:** Tel.: 0176 / 49 550 583,
E-Mail: maria.berk@drkfrankfurt.de

# Pflegende Angehörige: Reserven auftanken

Auch pflegende Angehörige brauchen mal eine Auszeit, um die Reserven aufzutanken. Während der Abwesenheit können die zu Pflegenden über die zeitlich begrenzte „Verhinderungspflege“ versorgt werden, erläutert Ralf Klos, Leiter des Ambulanten Pflegedienst beim DRK Frankfurt: „Die Angehörigen können beruhigt in Urlaub fahren: Wir kümmern uns in der Zeit professionell um die Mutter oder den Vater.“ Wer mindestens Pflegegrad 2 hat und seit mindestens sechs Monaten durch eine Privatperson daheim betreut wird, hat nach dem Sozialgesetzbuch Anspruch auf die „Verhinderungspflege“. „Das ist ein Extra-Betrag, der zusätzlich zum Pflegegeld gezahlt wird“, berichtet Klos: „Als pflegender Angehöriger ist es wichtig, mit sich achtsam zu sein. Die Betreuung ist anstrengend und kostet auch emotional Kraft.“ Der Ambulante Pflegedienst des DRK unterstützt dabei, die zusätzlichen Mittel zu beantragen, klärt vorab, was erforderlich ist und bespricht die Individualitäten der zu pflegenden Person.

**Ambulanter Pflegedienst:**
**Tel.: 069 / 9776 9933, E-Mail: pflege@drkfrankfurt.de,**
**Beratungshotline für pflegende Angehörige:**
**Tel.: 069 / 589 975 181, E-Mail: ichpflege@drkfrankfurt.de**

# 100 Jahre Jugendrotkreuz

**Frieden, Völkerverständigung, Umweltschutz sowie demokratische Bildung:** Das sind die Themen, für die sich das Jugendrotkreuz (JRK) Frankfurt am Main engagiert. Und das seit 100 Jahren. Das Jubiläum steht in diesem Jahr im Fokus der Aktivitäten des eigenverantwortlichen Jugendverbandes, der bundesweit rund 160.000 Mitglieder hat. „In Frankfurt sind wir mit gut 500 Mitgliedern die größte Gemeinschaft neben der Wasserwacht“, betonen Sophie Weber und Miltiadis Xanthopoulos von der Kreisleitung stolz. Jungen Menschen macht das JRK zahlreiche Angebote wie Jugendgruppen, Schulsanitätsdienste, Freizeiten und die Ausbildung von Helfenden. „Vor allem Teilhabe und Partizipation werden bei uns großgeschrieben. Kampagnenthemen wie die Lautstark-Kampagne zur UNO-Kinderrechtskonvention kommen aus den Reihen unserer Aktiven“, so Sophie Weber und Miltiadis Xanthopoulos. Auch das aktuelle inklusive Projekt #weghier ist hierfür ein Beispiel. Unterstützung für die Arbeit des JRK in Form von Spenden sind stets willkommen.

© JRK Frankfurt

**Jugendrotkreuz Frankfurt:**
**Tel.: 069 / 71919158, E-Mail:**
**post@jrkfrankfurt.de,**
**www.jrkfrankfurt.de**

Alle Fotos: © michaelrauchphotographie

**Geehrt:** Armin Bender (Foto li., li.) sowie der OV Bornheim und die Schüler*innen.

# Auszeichnung für DRK-Projekte

**Was haben die beiden ehrenamtlichen DRK-Projekte „Quartiersküche“ und die bunte „Informations- und Mitmachveranstaltung zum Weltkreuztag 2024“ im Günthersburgpark gemeinsam? Sie gehören zu den 16 Projekten der Arbeitsgemeinschaft der Frankfurter Hilfsorganisationen (AGFH), die erstmals mit der „Frankfurter Flamme“ ausgezeichnet wurden.**

Der neu kreierte Preis wurde in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen und ehrt außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement sowie innovative und vorbildliche Initiativen, die zur Sicherheit und zum Wohl der Bevölkerung beitragen. Aus den Reihen des DRK Frankfurt wurde zudem Armin Bender für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz mit der AGFH-Medaille gewürdigt.
Vor der beeindruckenden Kulisse der Frankfurter Skyline an Bord der „Wappen von Frankfurt“ fand die Preisverleihung statt, unter anderem im Beisein der zuständigen Dezernentin Annette Rinn. Prämiert wurden Projekte der Organisationen der AGFH. Künftig soll die „Frankfurter Flamme“ jährlich verliehen werden. Der Preis betont die Bedeutung der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz und ihrer Ehrenamtlichen sowie deren Innovationskraft.
Der DRK-Ortsverein Bornheim-Nordend hatte den Weltrotkreuztag anlässlich seines 90-jährigen Bestehens unter der Federführung von Jörg Valtin vorbereitet. Mehr als 500 Stunden hatte er in die Vorbereitung investiert. Auf dem Programm standen Erste-Hilfe- und Mitmach-Aktionen der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes. Auch führte die Theater-AG der IGS Nordend ein Theaterstück über die Gründungszeremonie des Roten Kreuzes auf, das Dagmar und Jörg Valtin verfasst hatten und das mit Hilfe von Lehrer Ben Braun mit 16 Zehn- bis Zwölfjährigen einstudiert worden war. „Das war ein würdiger Rahmen und eine schöne Anerkennung. Auch für die Kinder, von denen vier bei der Verleihung dabei waren. Unser Ziel war es, zu zeigen, was das DRK ausmacht. Das ist uns gelungen“, freut sich Jörg Valtin. Daneben erhielt die „DRK-Quartiersküche“ die „Frankfurter Flamme“. Im April 2020 wurde sie temporär beim DRK-Ortsverein Höchst-Zentrum West unter der Leitung von Karl-Heinz Rabe eingerichtet. Sie versorgte 14 Wochen lang durch die Coronakrise in Not geratene Menschen: An vier Ausgabestellen konnten sie sich sonntags Speisen abholen. Insgesamt wurden so etwa 7.000 Mahlzeiten zubereitet. Die Engagierten leisteten hier 4.000 Einsatzstunden und setzten damit ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität.

© Michael Rauch

**Ehrung für die Engagierten der Quartiersküche** während der Corona-Pandemie.

## Helfen per Charity-SMS

Einfach eine **SMS** mit **DRKFFM2** bzw. **DRKFFM5** oder **DRKFFM10** an die **81190** senden und sofort mit **2*** bzw. **5*** oder **10*** Euro sofort helfen!

Sollten Sie keine Bestätigungs-SMS erhalten, überprüfen Sie bitte die Einstellungsoptionen Ihres Mobilfunkvertrags oder wenden Sie sich direkt an Ihren Mobilfunkanbieter.
* zzgl. Kosten einer normalen SMS. 1,83 bzw. 4,83 oder 9,83 gehen direkt an das DRK Frankfurt.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

## Termine

**20.05.2025** Informationsveranstaltungsreihe Testament und Vorsorge im Saalbau Bornheim | 17.30 Uhr | Infos und Anmeldung: **www.drkfrankfurt.de/infoveranstaltung**

**24.05.2025** Sommerfest DRK-Ortsverein Bornheim-Nordend | Günthersburgpark | 10–16 Uhr

**30.07.2025** Sommerfest für Senior*innen | DRK-Ortsverein Höchst-Zentrum West, Adelonstraße 31a, FFM-Höchst | 15–17 Uhr

## Impressum

**DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e. V.**

**Redaktion:**
Heidrun Fleischer, Zazie Rempe, Sonja Thelen

**V.i.S.d.P.:**
Dierk Dallwitz, Geschäftsführer

**Herausgeber:**
DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.
Seilerstraße 23
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 71 91 91 - 0
www.drkfrankfurt.de
info@drkfrankfurt.de

**Auflage:**
7.500

**Spendenkonto:**
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE14 5005 0201 0000 2000 00
BIC: HELADEF1822